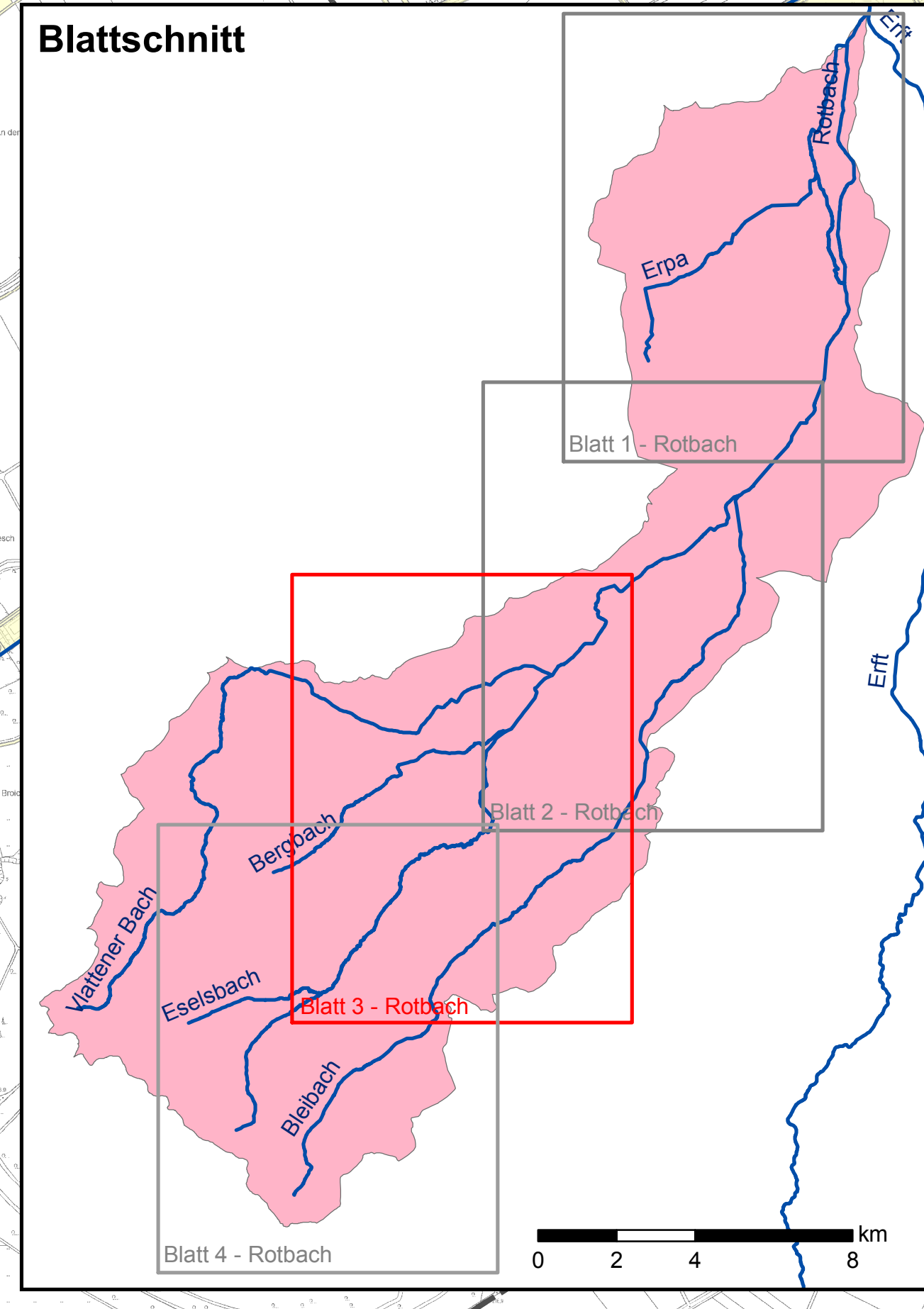
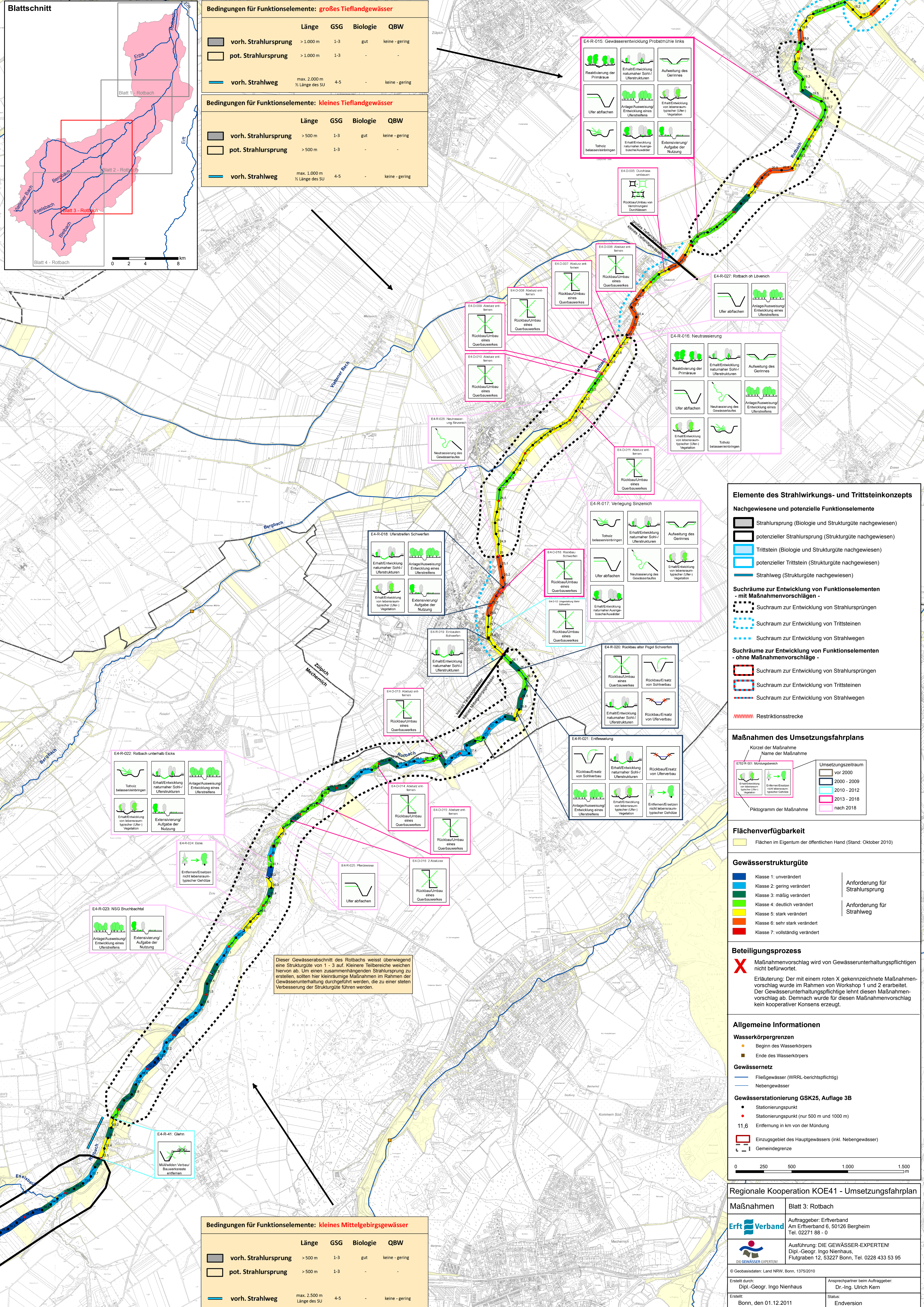




Bedingungen für Funktionselemente: großes Tieflandgewässer				
	Länge	GSG	Biologie	QBW
vorh. Strahlursprung	> 1.000 m	1-3	gut	keine - gering
pot. Strahlursprung	> 1.000 m	1-3	-	-
vorh. Strahlweg	max. 2.000 m ½ Länge des SU	4-5	-	keine - gering

Bedingungen für Funktionselemente: kleines Tieflandgewässer				
	Länge	GSG	Biologie	QBW
vorh. Strahlursprung	> 500 m	1-3	gut	keine - gering
pot. Strahlursprung	> 500 m	1-3	-	-
vorh. Strahlweg	max. 1.000 m ½ Länge des SU	4-5	-	keine - gering

Bedingungen für Funktionselemente: kleines Mittelgebirgsgewässer				
	Länge	GSG	Biologie	QBW
vorh. Strahlursprung	> 500 m	1-3	gut	keine - gering
pot. Strahlursprung	> 500 m	1-3	-	-
vorh. Strahlweg	max. 2.500 m Länge des SU	4-5	-	keine - gering

Elemente des Strahlwirkungs- und Trittsteinkonzepts

Nachgewiesene und potenzielle Funktionselemente

- Strahlursprung (Biologie und Struktur Güte nachgewiesen)
- potenzieller Strahlursprung (Struktur Güte nachgewiesen)
- Trittstein (Biologie und Struktur Güte nachgewiesen)
- potenzieller Trittstein (Struktur Güte nachgewiesen)
- Strahlweg (Struktur Güte nachgewiesen)

Suchräume zur Entwicklung von Funktionselementen - mit Maßnahmenvorschlägen -

- Suchraum zur Entwicklung von Strahlursprüngen
- Suchraum zur Entwicklung von Trittsteinen
- Suchraum zur Entwicklung von Strahlwegen

Suchräume zur Entwicklung von Funktionselementen - ohne Maßnahmenvorschläge -

- Suchraum zur Entwicklung von Strahlursprüngen
- Suchraum zur Entwicklung von Trittsteinen
- Suchraum zur Entwicklung von Strahlwegen

Restriktionsstrecke

Maßnahmen des Umsetzungsfahrplans

Kürzel der Maßnahme Name der Maßnahme

Entfernen/Ersetzen von lebensraum-typischer Vegetation

Entfernen/Ersetzen von lebensraum-typischer Gehölze

Umsetzungszeitraum

- vor 2000
- 2000 - 2009
- 2010 - 2012
- 2013 - 2018
- nach 2018

Piktogramm der Maßnahme

Flächenverfügbarkeit

Flächen im Eigentum der öffentlichen Hand (Stand: Oktober 2010)

Gewässerstrukturgüte

Klasse 1: unverändert	Anforderung für Strahlursprung
Klasse 2: gering verändert	
Klasse 3: mäßig verändert	Anforderung für Strahlweg
Klasse 4: deutlich verändert	
Klasse 5: stark verändert	
Klasse 6: sehr stark verändert	
Klasse 7: vollständig verändert	

Beteiligungsprozess

Maßnahmenvorschlag wird von Gewässerunterhaltungspflichtigen nicht befürwortet.

Erläuterung: Der mit einem roten X gekennzeichnete Maßnahmenvorschlag wurde im Rahmen von Workshop 1 und 2 erarbeitet. Der Gewässerunterhaltungspflichtige lehnt diesen Maßnahmenvorschlag ab. Demnach wurde für diesen Maßnahmenvorschlag kein kooperativer Konsens erzeugt.

Allgemeine Informationen

Wasserkörpergrenzen

- Beginn des Wasserkörpers
- Ende des Wasserkörpers

Gewässernetz

- Fließgewässer (WRRL-berichtsspflichtig)
- Nebengewässer

Gewässerstationierung GSK25, Auflage 3B

- Stationierungspunkt
- Stationierungspunkt (nur 500 m und 1000 m)

11,6 Entfernung in km von der Mündung

Einzugsgebiet des Hauptgewässers (inkl. Nebengewässer)

Gemeindegrenze

Regionale Kooperation KOE41 - Umsetzungsfahrplan

Maßnahmen	Blatt 3: Rotbach
Erft Verband	Auftraggeber: Erftverband Am Erftverband 6, 50126 Bergheim Tel. 02271 88 - 0
DIE GEWÄSSER-EXPERTEN!	Ausführung: DIE GEWÄSSER-EXPERTEN! Dipl.-Geogr. Ingo Nienhaus, Flutgraben 12, 53227 Bonn, Tel. 0228 433 53 95
© Geobasisdaten: Land NRW, Bonn, 1375/2010	
Erstellt durch: Dipl.-Geogr. Ingo Nienhaus	Ansprechpartner beim Auftraggeber: Dr.-Ing. Ulrich Kern
Erstellt: Bonn, den 01.12.2011	Status: Endversion

Dieser Gewässerabschnitt des Rotbachs weist überwiegend eine Strukturgüte von 1 - 3 auf. Kleinere Teilbereiche weichen hiervon ab. Um einen zusammenhängenden Strahlursprung zu erstellen, sollten hier kleinräumige Maßnahmen im Rahmen der Gewässerunterhaltung durchgeführt werden, die zu einer steten Verbesserung der Strukturgüte führen werden.